

Was ist Nagelfluh?



Das betonartig feste Nagelfluhgestein besteht aus größeren und kleineren Geröllen, die einst durch Alpenflüsse talwärts transportiert und auf dieser langen Reise zu ihrer typischen, runden Form geschliffen wurden.

Im Laufe von Jahrmillionen wurden die lockeren Kiesel durch Druck, Kalkfällung und die Einlagerung feiner Sande zu einem festen Konglomerat verbacken.

Da bei diesem Gestein die einzelnen Kiesel wie die Köpfe riesiger Nägel aus den Felswänden herausragen, erhielt es den Namen Nagelfluh.

Fakten Naturpark

Gründung: 2008

Waldanteil: 50%

Mitgliedsgemeinden:

Vorderwald (A) - 8 Gemeinden

Allgäu (D) - 7 Gemeinden

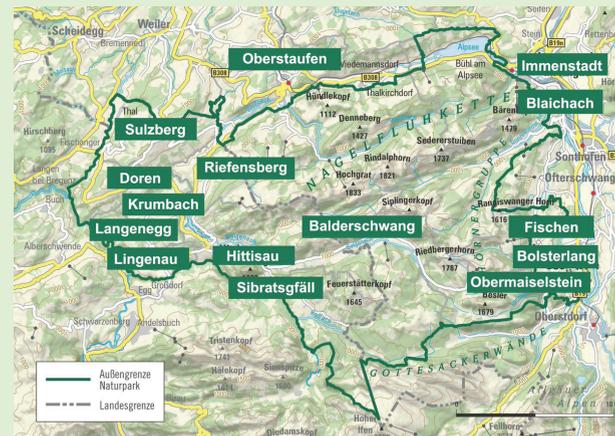
Zentrum: 24 km lange Nagelfluhkette

Höchste Erhebung: 2.065 m (Gemeinde Sibratsgfall)

Tiefster Punkt: 465 m (Gemeinde Doren)

Gesamtfläche: 405 km²

Alpbetriebe: über 500



Impressum: Idee & Konzept: Naturparkschule Lingenau, Verein 60+, Naturpark Nagelfluhkette, Gemeinde Lingenau | Gestaltung: Tourismusbüro Lingenau | Fotos: Thomas Gretler, Lingenau Tourismus |



Lingenau bregenzerwald



Natur.Museum

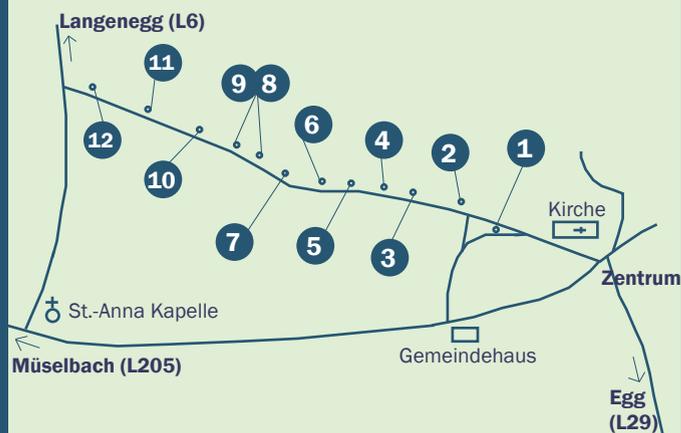


In Zusammenarbeit mit der Naturparkschule Lingenau und dem Verein 60+ erarbeitete die Gemeinde Lingenau mit dem Naturpark Nagelfluhkette ein Konzept für ein „Museum unter freiem Himmel“. Dabei entstand das **Natur.Museum** in der Dörnlestraße (direkt hinter der Kirche), Lingenau.

Auf den Straßeninseln der Dörnlestraße werden die Lebensräume, welche im Naturpark Nagelfluhkette zu finden sind, in unterschiedlicher Form dargestellt.

Eine Beschreibung bei der jeweiligen Insel gibt Einblick in die unterschiedlichen Lebensräume. Zudem kann das neu Erfahrene bei einem Quiz unter Beweis gestellt werden.

Ein Besuch lohnt sich für Klein und Groß!



Stationen

- 1 Dorflinde**
„Schützen und Nützen“ - dieses Motto verfolgt der Naturpark Nagelfluhkette. Das Ziel ist es, die artenreiche und vielseitige Kulturlandschaft zu erhalten, zu pflegen und die Region nachhaltig zu entwickeln.
- 2 Was ist Nagelfluh?**
Das betonartig feste Nagelfluhgestein besteht aus größeren und kleineren Geröllen, die einst durch Alpenflüsse talwärts transportiert und auf dieser langen Reise zu ihrer typischen, runden Form geschliffen wurden.
- 3 Plenterwald**
Eine sehr naturnahe Form der Waldbewirtschaftung. Bei diesen Wäldern handelt es sich um Dauerwälder, aus denen immer nur gezielt einzelne, große Bäume entnommen werden.
- 4 Hecke**
Hecken sind wichtige Elemente unserer Kulturlandschaft und stellen einen bedeutenden Lebensraum für eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren dar.
- 5 Wiese**
36% der Naturparkflächen entfallen auf Wiesen und Alpweiden und sind vorwiegend Lebensraum für unsere Insekten. Vor allem unsere Bestäuber brauchen artenreiche Wiesen, um überleben zu können.
- 6 Bestäuber**
Im Gegensatz zu der Honigbiene sind Wildbienen sowohl bei der Suche ihrer Nahrungspflanzen als auch bei der Wahl ihrer Nistplätze wählerisch. Viele Wildbienenarten sind auf den Pollen von nur einer einzigen Pflanzenfamilie oder sogar nur einer Art spezialisiert.

Stationen

- 7 Waldbewohner**
Im Naturpark Nagelfluhkette finden sich zahlreiche Pflanzen, Tiere und Lebensräume, die in weiten Teilen Mitteleuropas selten geworden sind. Hier gibt es z.B. noch störepfindliche Vogelarten wie Birk-, Auer- und Alpenschneehuhn.
- 8 9 Käsestraße Bregenzerwald**
Im Laufe der Jahrhunderte ist vor allem durch die Alpwirtschaft in den höheren Lagen eine attraktive Kulturlandschaft entstanden. Dadurch hat der Alpenraum eine sehr hohe Artenvielfalt.
- 10 Wasser**
Die Gebirgsbäche und -flüsse im Naturpark sind dynamische Systeme, die sich selbst, ihre Ufer und auch die umgebende Landschaft durch ihre hohe Fließgeschwindigkeit ständig verändern.
- 11 Totholz**
In naturnahen Wäldern ist der Anteil an abgestorbenen Bäumen hoch. Dieses Holz erfüllt wichtige Funktionen im Ökosystem Wald: Es dient zahlreichen Vögeln, Insekten, Pilzen, Moosen und Flechten als Lebensraum.
- 12 Naturpark Nagelfluhkette**
Partnerschaftlichkeit und Kommunikation zählen zum wichtigsten Handwerkszeug in der Naturparkarbeit. Der Naturpark gilt als ein Hotspot der Artenvielfalt im Alpenraum.

